



Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

Ausgabe KW Nr. 45/2016

Kolumne der SPD

AWOohnbaugenossenschaft – günstige Mieten garantiert

Im Großraum München sind die hohen Grundstückspreise und Mieten schon lange nicht mehr nur ein Problem von Menschen mit geringerem Einkommen. Hier kann der bestens bewährte und in der Arbeiterbewegung stark verwurzelte Genossenschaftsgedanke zur Problemlösung beitragen.

Was wurde im Gemeinderat beschlossen?

Der **Beitritt unserer Gemeinde zur AWOohnbau Genossenschaft eG** ist ein weiterer wichtiger Baustein zur Schaffung bezahlbarer Wohnungen für unsere Bürgerinnen und Bürger. Durch die Zeichnung von 130 Anteilen mit einem Wert von 32.500 Euro wurde die Gemeinde Kirchheim – ebenso wie vier weitere Gemeinden im Landkreis – Genossenschaftsmitglied.

Weshalb kann die AWO günstigen Wohnraum anbieten?

Die AWO arbeitet nicht gewinnorientiert. Die Immobilien sind keine Spekulationsobjekte.

Welche Vorteile hat die Mitgliedschaft?

- Mitglieder mit unterschiedlichen Einkommens- bzw. Vermögenverhältnissen werden gleichermaßen berücksichtigt. Auch geringes Eigenkapital ist kein Hindernis.
- Wer schon heute etwas Kapital übrig hat, kann sich durch eine frühzeitige Beteiligung an der Genossenschaft für die Zukunft ein Genossenschaftsguthaben aufbauen, um später eine Wohnung zu beziehen.
- Mieter können ihre Grundmiete über den Kauf von Genossenschaftsanteilen weiter reduzieren und sich so vor Mietpreissteigerungen im „Alter“ schützen.
- Die Gemeinde erhält bezahlbaren Wohnraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zur Erfüllung kommunaler und sozialer Aufgaben benötigt werden. Durch das Bereitstellen von Grundstücken kann sie sich langfristig das Belegungsrecht sichern.

Sind konkrete Projekte in Aussicht?

In Hausen-Süd und in der Ortsmitte besitzt die Gemeinde zum Teil erhebliche Miteigentumsanteile. Hier wäre ab 2018 die Verwirklichung entsprechender Objekte möglich. Zudem hat die örtliche SPD erreicht, dass künftig auch private Investoren dazu verpflichtet werden, jede dritte entstehende Wohnung auch für wirtschaftlich schwächere Bevölkerungsgruppen bezahlbar zu halten.

Übrigens: Erst nach Fertigstellung der ersten genossenschaftlichen Wohnungen wird auch unsere Fraktion sagen: Versprochen – Gehalten!

Nachtrag zum Schlachthof in unserer Region: Die SPD Fraktion wird weiterhin konsequent das Ziel einer für alle Bevölkerungs- und Einkommensgruppen lebenswerten Gemeinde verfolgen. Wir sind daher sehr erleichtert, dass ein klares Bevölkerungsvotum den geplanten Aschheimer Schlachthof verhindert hat.

Ihre SPD-Fraktion und der Ortsvorstand

Tanja Heidacher, Monika Kutsch-Siegel, Ilse Pirzer, Dr. Thomas Etterer, Stephan Keck, Ewald Matejka, Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt (Vorsitzender SPD-Ortsverein)

Aktuelles: www.facebook.com/SPDKirchheim